

## Baume-les-Messieurs



*Baume-les-Messieurs*  
vom Bv. Les Roches de Baume

Photo: J. Stobinsky

### 1. Lage

Dép. Jura; NO' *Lons-le-Saunier*;

Zufahrt:

a. *Lons-le-Saunier* → D471 ⇒ NNO-SO-O → *Crançot*\* → D4 ⇒ N → D210  
⇒ NW → D70

\*vor *Crançot*: *Belvédère des Roches de Baume*.

b. *Lons-le-Saunier* → D1083 (N83) ⇒ N → *St-Germain-lès-Arlay* → D120 ⇒ O  
→ *Voiteur* → D70 ⇒ SO  
(Fahrt durch *Reculée*).

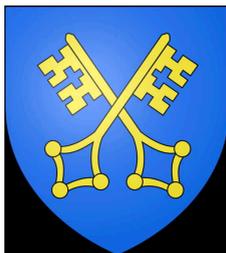
### 2. Name, Wappen

#### 2.1. Name

*Baumes* (*Balmes*) von kelt. *balma* 'Grotte': überhängende Felsen;

*Messieurs*: ursprünglich *Baume-les-Moines* 'Baume der Mönche', bei Umwandlung des Mönchs- in ein Stiftsherrenkloster im 16. Jh. umbenannt 'Baume der Herren'.

#### 2.2. Wappen



Wappen von *Baume-les-Messieurs*

### 3. Geografie

W-Rand des Plateaus von *Lons-le-Saunier*; im gleichnamigen Reculée  
Zur Geografie und Geologie des Reculées s. Reculee Baume.pdf

### 4. Geschichte

Ausgrabungen belegen Besiedelung in vorgeschichtlicher und gallisch-römischer Zeit; maßgebliche Entwicklung durch Gründung des Klosters.

## 5. Abbaye de Baume-les-Messieurs

### 5.1. Geschichte

6.-15. Jh.	<b>Mittelalter</b>
869	Kleine Mönchsunterkunft, zugehörig zum Nonnenkloster von <i>Château-Chalon</i> .
890	Gründung des Klosters, geweiht <i>Saint-Pierre</i> , durch Abt <i>Bernon</i> <sup>1</sup> (auch Abt von <i>Gigny</i> *); <i>Bernon</i> gründet mit je 6 Mönchen aus <i>Baume</i> und <i>Gigny</i> die Abtei von <i>Cluny</i> . <i>*Abbaye de Gigny</i> , ca. 30 km S' <i>Lons-le-Saunier</i> <sup>1</sup> s. Anhang 1
11. Jh.	Aufstieg zu einem der wichtigsten Klöster im Bistum <i>Besançon</i> . Bau der Kirche
12. Jh.	Kurzfristig Titel <i>Abbaye impériale</i> 'kaiserliche Abtei', verliehen von Kaiser Friedrich Barbarossa als Dank für die Unterstützung in seinem Streit mit dem Papst
1147	Unterstellung unter <i>Cluny</i> ⇒ Bedeutungsverlust
	<b>Neuzeit</b>
Ende 18. Jh.	Säkularisierung, Stiftsherren statt Mönche
1799	Auflösung (fr. Revolution), Verkauf in Privatbesitz

## 5.2. Architektur

### 5.2.1. Allgemeines



Abtei Baume-les-Messieurs  
Eingang



Erster Innenhof  
links Kirche  
Brunnen

Photos: J. Stobinsky

- Gebäudeensemble mit vielen Elementen der frühen romanischen Kunst des Jura.
- Besichtigung:
  - Gewölbeeingang →
  - Erster Hof: Gebäude: Gästehaus, Wohnung des Abtes, Bergfried (aus Zeit des Hundertjährigen Krieges 1337-1453), *Tour de Justice* (Handwerksmuseum), Kirche, Brunnen (16. Jh.) →
    - Gewölbedurchgang → Zweiter Hof: Wohnungen der Stiftsherren;
    - Kreuzgang.

### 5.2.2. Abteikirche *Saint-Pierre*

#### Abtei *Baume-les-Messieurs* *Saint-Pierre*



Blick auf Apsis



Segnender Gottvater  
Portal - Mittelpfeiler



Innenraum



Hochaltar  
Ausschnitt



Hl. Paulus



Hl. Katharina

- Bauepochen:
  - 11. Jh.: erster Bau (romanisch);
  - 12.-13. Jh.: romanische Seitenteile der Apsis durch gotische Elemente ersetzt;
  - 14. Jh.: Spitzbogenüberdachung;
  - 15. Jh.: Umbau der Fassade, Erweiterung des Eingangs zum großen Portal mit Skulpturen (Abt *Henri de Salins*);
  - 18. Jh.: Achteckige Spitze auf S-Turm (Abt *Guillaume II de Poupet*);
  - 1806: Zerstörung,
  - 1846: Aufnahme in Liste der *Monuments historiques*.
- Schiff 71 m lang; sechs Bögen.
- Außen:
  - Fassade: 15. Jh.
  - Mittelfosten Portal: segnender Gottvater; seitliche Nischen: Trompetenengel.
- Innen:
  - Hochaltar: Anfang 16. Jh., flämisch; 5,60 x 3 m, eines der größten Altarbilder Europas; Geschenk der Stadt *Gent* (Belgien-Flandern, fr. *Gand*) an Abt *Guillaume de Poupet*; 25 Tafeln (Eichenholz vom Ufer des Baltikums), Darstellungen des Lebens Christi; restauriert 1994 und 2003.
  - Gräber, Grabplatten: ca. 40; 14.-15. Jh.; Boden des Mittelschiffes und Wände des linken Seitenschiffes; u.a. von *Renaud de Bourgogne*, Graf von *Montbéliard*; Abt *Jean de Watteville*<sup>1</sup>; Äbte und hohe Geistliche.
  - <sup>1</sup> s. Anhang 2.
  - *Chapelle de Chalon (links im Chor)*: Grablege der Grafen von *Chalon (Comté de Chalon, Chalon-sur-Saône*; Mitte 10. Jh.-1237); Figuren: Hl. Katharina (16. Jh.), Hl. Paulus (15. Jh.)

## 6. Weitere Sehenswürdigkeiten

### 6.1. Im Ort

- Pfarrkirche Jean-Baptiste;
- Kapelle.

### 6.2. In Umgebung

#### 6.2.1. *Moulin de la Source (Ladoye-sur-Seille)*

*Cirque de Ladoye (Louve, Quellzufluss der Seille)*; Mühlenkanal (*Canal des Meuniers*); neun Mühlen.

#### 6.2.2. *Moulin Marquet (Voiteur)*

Mühle von 1800; wechselnde Nutzung (Ölmühle, Sägewerk, Gipsmühle, Hanfverarbeitung, Hammermühle; Schmiede.

Alte Werkstätten zu besichtigen.

## 7. Kunst, Literatur

- Drehort für verschiedene Filme, u.a. *Les Misérables* (1995; *Claude Lelouch*); *Der Hobbit* (2012; *John Howe*);
- Chanson *Les Trois Cloches*, 1939 von *Jean Villard* genannt *Gilles*, gesungen von *Edith Piaf* 1945 auf ihrer ersten Amerika-Tournee, später auch von anderen Sängern (*Mireille Mahieu*, *Ray Charles*, *Frank Sinatra* u.a.)  
Grundlage ein Volkslied aus dem Wallis; besingt die drei wichtigsten Ereignisse des Lebens: Geburt, Hochzeit, Tod, begleitet von den Glocken eines Dorfes. In *Baume* sieht man auch eine Anspielung auf das gleichzeitige Läuten der Glocken der Kirche *Saint-Jean-Baptiste* und der Abtei in *Baume* sowie der Kirche *Saint-Antoine* in *Granges-sur-Baume*, Ort oberhalb *Baume*. Im Lied bezieht sich die Textpassage *Village au fond de la vallée* 'Dorf im Grund des Tales' auf *Baume-les-Messieurs*. Anregung zum Lied bei einem Besuch in *Baume* auf der Fahrt nach Paris; Anregung für den Namen des im Lied besungenen *Jean-Francois Nicot* das Grab von *François Nicot* (1858-1929), das er auf dem Friedhof von *Baume* sah.  
Text des Liedes im Anhang 3.

## 10. Touristische Hinweise

Gehört zu den *Les-plus-beaux-villages-de-france*, Gesellschaft der (z.Zt. 157) schönsten Ortschaften Frankreichs mit ländlichem Charakter.

### 10.1. Öffnungszeiten

Abtei: Ganzjährig, 10-12h, 14-18h; 15.5. - 30.9. Führungen.

### 10.2. Camping, WoMo-Stellplatz

- *Camping de la Toupe*: idyllisch gelegenes Wiesengelände am Bach, unterhalb der Steilwand.
- Stellplatz an D70E (ohne Ver-/Entsorgung).

### 10.3. Restaurant

*Café restaurant de l'Abbaye*: Nach eigener Erfahrung preiswertes, sehr gutes Menu (Mai 2011).

Anhang 1:

**Abt Bernon** (≈ 850-927)

Um 880: Mönch im Benediktinerkloster *Saint-Martin*, Autun; Kloster nach den Benediktinerregeln (817 durch Reformabt Benedikt von *Aniane* für alle Klöster des fränkischen Reiches eingeführt).

886: Zusammen mit anderen Mönchen nach *Baume*, um als Abt auch dieses Kloster zu reformieren,.

890: Mit Mönchen aus *Baume* Gründung des Klosters in *Gigny* auf Gelände im Besitz seiner Familie; Abt beider Klöster.

894: Reise nach Rom, Bitte um Unterstellung der beiden Klöster unter die Gerichtsbarkeit des Heiligen Stuhls. Drei weitere Klöster werden ihm zur Reformierung anvertraut.

909: Mit je sechs Mönchen aus *Baume* und *Gigny* Gründung der Abtei von *Cluny* auf Weisung von *Wilhelm I. von Aquitanien*, dem Frommen (*Guillaume le Pieux duc d'Aquitaine*, †918); erster Abt von *Cluny* 910.

Anhang 2:

**Jean de Watteville** (1618-1702)

\* 1618 in *Besançon*.

Mit jungen Jahren Eintritt in das burgundische Regiment der spanischen Armee (*Franche-Comté* damals spanisch).

Während Feldzuges (Frankreich versuchte Mailand zu erobern) tötet er einen spanischen Offizier und muss flüchten.

In Paris soll er durch eine Predigt über die Hölle zum Eintritt in ein Kloster bewegt worden sein, zunächst Kapuziner, danach Kartäuser (*Bonlieu*). Flucht aus dem (für ihn langweiligen) Kloster, erschießt den Prior, der ihn bewacht.

Flucht nach Spanien, tötet dort einen spanischen Offizier im Duell ⇒ Flucht nach Portugal, Versteck in einem Frauenkloster mit adligen Damen. Flucht mit einer der Damen in die Türkei, die Dame stirbt auf der Reise. Übertritt zum Islam, Leben am Hof des Sultans, wird sein Statthalter in der Provinz *Morea* (Peloponnes).

Für eine Rückkehr nach Europa übergibt er den Venetiern (Feinde des Sultans, gegen die er kämpfen sollte) sein Truppenkontingent, im Gegenzug erhält er durch Empfehlung des österreichischen Kaisers päpstliche Absolution und erhält 1659 die reiche Abtei von *Baume*. 1661 Dekan des Kapitels von *Besançon*.

Im Auftrag des Gouverneurs der spanischen Niederlande führt er Verhandlungen zwischen der *Franche-Comté* und den 13 Kantonen der Schweiz, erhält die Zusage der Schweiz für Unterstützung im Fall eines Angriffs der französischen Krone; sein Plan, dem Parlament der *Comté* 1668 vorgestellt, wird wegen Geldmangels abgelehnt. ⇒ Übertritt zu Ludwig XIV.

1668: Bei der Einnahme der *Comté* durch Ludwig XIV. erreicht er durch geschickte Verhandlungen die kampflose Übergabe der letzten Städte *Gray*, *Ornans*, *Nozeroy*.

Flucht, als *Comté* wieder spanisch wird

1674: Rückkehr nach *Baume* mit den französischen Truppen bei der zweiten Eroberung durch Frankreich, Leben in Luxus in der Abtei bis zu seinem Tod.

Epitaph auf seinem Grab in *Baume* (von ihm selbst verfasst):

ITALUS ET BURGUNDUS IN ARMIS GALLUS IN ALBIS IN CURIA RECTUS PRESBYTER, ABBAS, ADEST
--

Italiener und Burgunder in der Rüstung Franzose in weiß (Mönchskutte) aufrecht im Amt Priester, Abt, ruht hier.
---

## Anhang 3: Chanson „Le Trois Cloches“

**Les trois cloches**

*Village au fond de la vallée,  
comme égaré, presque ignoré.  
Voici qu'en la nuit étoilée  
un nouveau-né nous est donné.  
Jean-François Nicot il se nomme.  
Il est joufflu, tendre et rosé.  
A l'église, beau petit homme,  
demain tu seras baptisé.*

*Une cloche sonne, sonne.  
Sa voix, d'écho en écho,  
dit au monde qu'il s'étonne:  
"C'est pour Jean-François Nicot.  
C'est pour accueillir une âme,  
une fleur qui s'ouvre au jour,  
à peine, à peine une flamme  
encore faible qui réclame  
protection, tendresse, amour."*

*Village au fond de la vallée,  
loin des chemins, loin des humains.  
Voici qu'après dix-neuf années,  
cœur en émoi, le Jean-François  
prend pour femme la douce Elise,  
blanche comme fleur de pommier.  
Devant Dieu, dans la vieille église,  
ce jour, ils se sont mariés.*

*Toutes les cloches sonnent, sonnent,  
Leurs voix, d'écho en écho,  
merveilleusement couronnent  
la noce à François Nicot.  
"Un seul cœur, une seule âme",  
dit le prêtre, "et, pour toujours,  
soyez une pure flamme  
qui s'élève et qui proclame  
la grandeur de votre amour."*

*Village au fond de la vallée.  
Des jours, des nuits, le temps a fui.  
Voici qu'en la nuit étoilée,  
un cœur s'endort, François est mort,  
car toute chair est comme l'herbe,  
elle est comme la fleur des champs.  
Epis, fruits mûrs, bouquets et gerbes,  
hélas! vont en se desséchant.*

*Une cloche sonne, sonne,  
elle chante dans le vent.  
Obsédante et monotone,  
elle redit aux vivants:  
"Ne tremblez pas, cœurs fidèles,  
Dieu vous fera signe un jour.  
Vous trouverez sous son aile  
avec la vie éternelle  
l'éternité de l'amour."*

**Die drei Glocken**

Dorf tief hinten im Tal,  
wie verloren, fast unbeachtet.  
Hier in der sternenklaren Nacht  
wird uns ein Neugeborenes geschenkt.  
Jean-Francois Nicot ist sein Name.  
Es ist pausbäckig, zart und rosa.  
In der Kirche, schöner kleiner Mann  
wirst du morgen getauft werden.

Eine Glocke läutet, läutet.  
Ihre Stimme, mit ihrem Widerhall,  
sagt der staunenden Welt:  
"Das ist für Jean-François Nicot.  
Dass eine Seele aufgenommen werde,  
eine Blume, die sich am Tag öffnet,  
kaum, kaum eine Flamme,  
noch schwach, verlangt nach  
Schutz, Zuneigung, Liebe. "

Dorf tief hinten im Tal,  
fern der Wege, fern der Menschen.  
Jetzt, nach 19 Jahren,  
mit Herz im Aufruhr, Jean-François  
nimmt die süße Elise zur Frau,  
weiß wie eine Apfelblüte.  
Vor Gott in der alten Kirche,  
wurden heute sie vermählt.

Alle Glocken läuten, läuten,  
Ihre Stimmen mit Widerhall  
krönen wundervoll  
die Hochzeit von Francois Nicot.  
"Ein Herz und eine Seele",  
sagte der Priester, "für immer  
seien eine reine Flamme  
die sich erhebt und verkündet  
die Größe eurer Liebe. "

Dorf tief hinten im Tal.  
Tage, Nächte, die Zeit ist verfliegen.  
Hier in der sternenklaren Nacht,  
ein Herz ist eingeschlafen, François ist tot,  
denn alles Fleisch ist wie Gras,  
es ist wie die Blume des Feldes.  
Ähren, reife Früchte, Blumensträuße und Kränze,  
ach! vergehen, wenn sie trocken.

Eine Glocke läutet, läutet,  
sie singt im Wind.  
Eindringlich und monoton  
wiederholt sie den Lebenden:  
"Nicht zittern, treue Herzen,  
Gott wird euch eines Tages ein Zeichen geben.  
Ihr werdet unter seinen Fittiche finden  
mit dem ewigen Leben  
die Ewigkeit der Liebe. "

**Quellen:**

1. file:///Users/hansstobinsky/Documents/Länder/Frankreich/Dep. Jura/Baume-les-messieurs/abbayes.htm
2. [http://www.muzikum.eu/de/123-4873-83616/edith\\_piaf/les\\_trois\\_cloches-songtext.html](http://www.muzikum.eu/de/123-4873-83616/edith_piaf/les_trois_cloches-songtext.html)
3. <http://fr.wikipedia.org/wiki/Baume-les-Messieurs>
4. <http://www.les-plus-beaux-villages-de-france.org/en/baume-les-messieurs>
5. <http://www.racinescomtoises.net/?Ancienne-Abbaye-de-Baume-les>
6. [http://fr.wikipedia.org/wiki/Jean\\_de\\_Watteville](http://fr.wikipedia.org/wiki/Jean_de_Watteville)